FRANKE / NEUMANN
MODUL$^{2.2}$ – EINE INSTALLATIVE PERFORMANCE IM RAUM

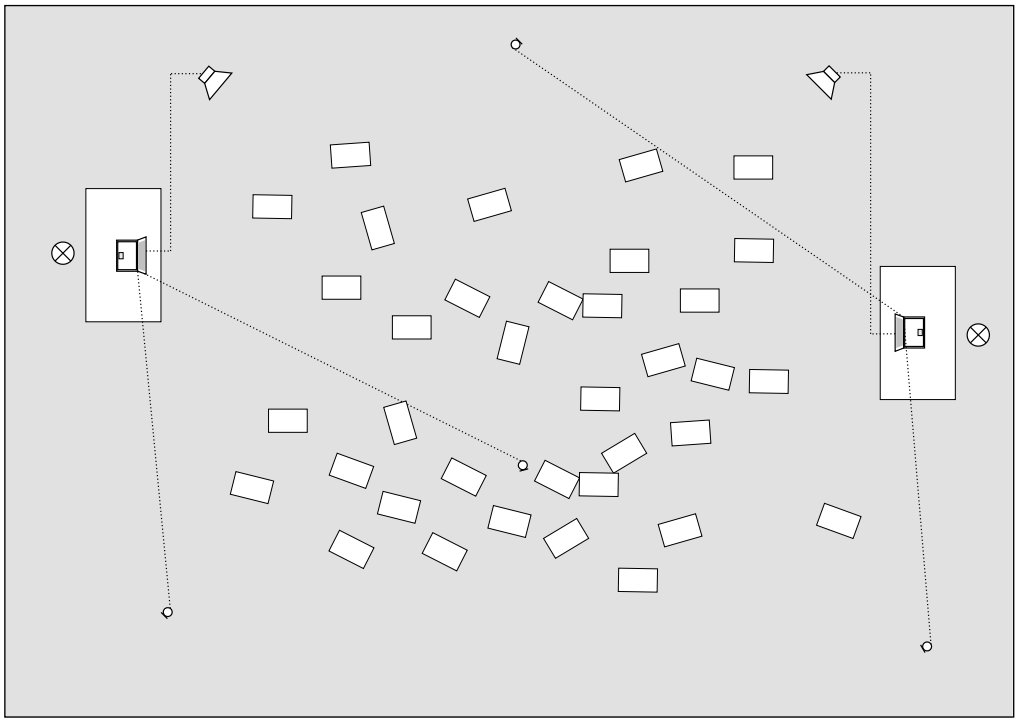
Mit MODUL$^{2.2}$ führen Daniel Neumann und Patrick Franke ihre Reihe installativer und experimenteller Performancekonzepte fort. Dabei wird nun der Raum zum Zentrum der Arbeit, dessen akustische Eigenschaften es zu analysieren und experimentell auszuloten gilt, um ihn dann mit kompositorischen wie zufälligen Elementen als eigentliches Instrument zu (be)spielen. Der physikalische Raum wird als architektonisches Filter zur Aufführung gebracht.

Ausgangspunkt bilden zwei grafische Notationen von Patrick Franke und Daniel Neumann mit den vier Parametern: Record (Raummikrofon, festgelegte Dauern), Record (Raummikrofon, freie Dauern), Play-Buffer (zuvor aufgenommene Signale) und Play-Tape (Tonband). Die Notationen regeln wann und wie beide Akteure fertige Signale von Tonband spielen, über ihre Raummikrofone Signale aufzeichnen oder diese Signale wieder (moduliert) ausspielen.

Durch die spezifischen bauakustischen Eigenschaften des Raumes werden im Verlauf der Performance bestimmte Frequenzanteile (Resonanzfrequenzen) überzeichnet und immer weiter aufsummiert.

Patrick Franke / Daniel Neumann
November 2006

FRANKE / NEUMANN
SCHEMA MODUL$^{2.2}$



KONZEPT

PATRICK FRANKE
KURZBIOGRAFIE BIS 2006

1977	geboren in Haldensleben, Sachsen-Anhalt
1984 – 1994	Schule
1994 – 1997	Ausbildung zum Tischler
1997	Beginn privater Studien elektroakustischer Musik und Klangkunst
1997	Beginn kontinuierlicher Veröffentlichung von Tonträgern
2002	Beginn des Studiums der Medienkunst Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts Leipzig
2004	Gründung des eigenen Labels ALULA TON SERIEN
2004	Beginn der monatlichen Reihe ALULA TON SERIEN .KONZERT

DANIEL NEUMANN
KURZBIOGRAFIE BIS 2006

1979	geboren und aufgewachsen im Vogtland
1998	wohnhaft in Frankfurt am Main
2001	Beginn des Studiums der Medienkunst Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts Leipzig
2005	Musica-Elettronica-Studium am Istituto Musicale Bellini in Catania, Italien

FRANKE / NEUMANN – REFERENZEN
ENTWURF – MODUL² – EINE INSTALLATIVE PERFORMANCE IM STADTRAUM HALLE

Mit MODUL² rücken wir die sogenannten Nebengeräusche der städtischen Geräuschkulisse in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Vorgefundene Klänge des konkreten Stadtraums werden von uns moduliert und über das Medium Radio an andere mögliche Orte verbreitet. Wir empfangen die Signale erneut, um sie wiederum modifiziert an den von uns bespielten Raum zurück zu geben. Dies geschieht in Echtzeit - als medialer Eingriff in bereits existierende Klangräume.

Zwei Mikrofone empfangen am Aufführungsort Geräusche, die Patrick Franke unmittelbar am Rechner modifiziert und an Radio Corax weitergibt. Der Sender strahlt diese dann an unterschiedlichste Orte im Stadtraum Halle aus.

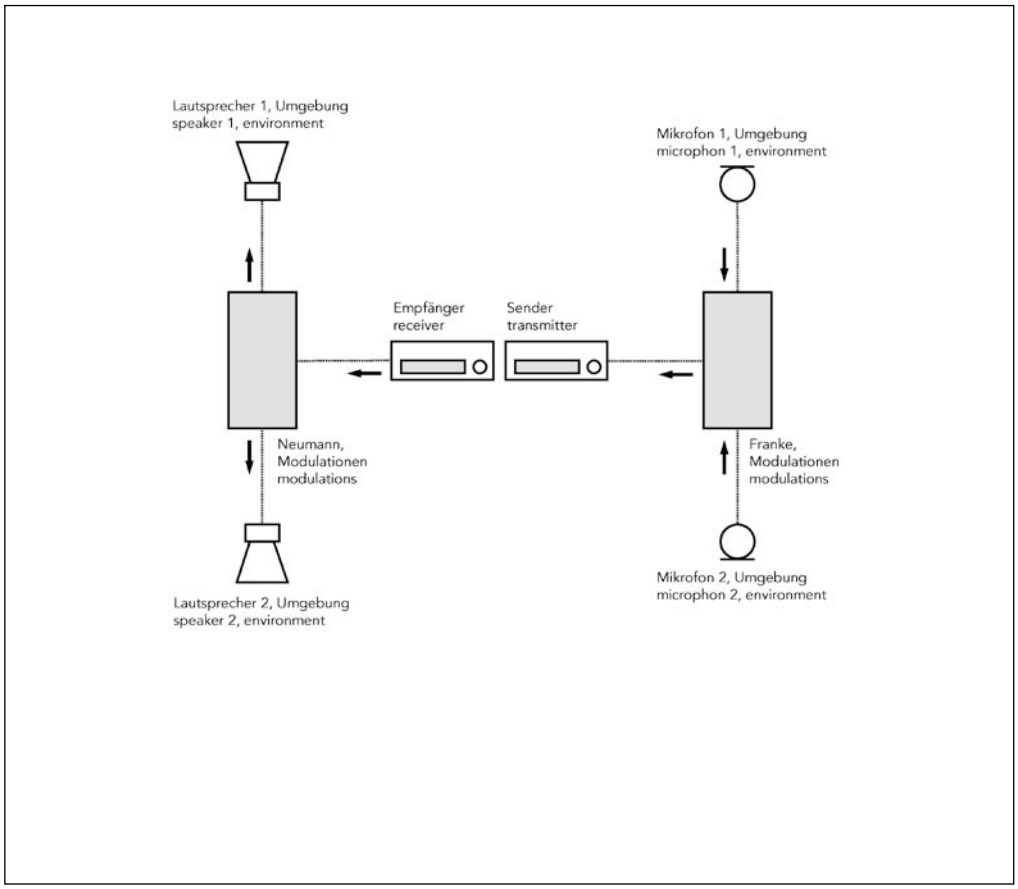
Synchron empfängt Daniel Neumann unsere vom Radio ausgestrahlten Klänge, bearbeitet und verstärkt diese erneut und gibt sie durch Lautsprecher an die Umgebung zurück. So wird eine Vermischung der Umgebungsgeräusche mit den zeitlich versetzten und modifizierten Geräuschen erzeugt. Fortgeschrittene ZuhörerInnen haben ihr kleines Taschenradio mitgebracht, um zusätzlich die Ausstrahlung im Radio zu verfolgen.

Wir wollen mit MODUL² das Medium Radio mit seiner immanenten Trennung von Sender bzw. MacherInnen und Empfänger bzw. HörerInnen um eine interaktive Ebene erweitern. Daher öffnen wir mit der performativen Installation einen Ort im öffentlichen Raum, der für alle zugänglich und bespielbar ist. Dieser Ort wird dadurch zum Instrument.

Mit unserer mehrfachen Bearbeitung streben wir keine vollkommene Unkenntlichmachung der Originalklänge an, sondern wollen vielmehr durch Modulieren und Neuorganisieren den vorgefundenen Geräuschen einen Kommentar hinzufügen.

Patrick Franke / Daniel Neumann
März 2006

FRANKE / NEUMANN – REFERENZEN
SCHEMA MODUL^2



FRANKE / NEUMANN – REFERENZEN
ENTWURF – MODUL$^{2.1}$ – EINE MUSIKALISCHE PERFORMANCE IM ICE VON LEIPZIG HBF NACH BERLIN HBF

In den Modul Entwürfen von Daniel Neumann und Patrick Franke sind formale Anordnungen, performative Handlungen und Konzertpartituren strukturbildende Teile einer Gesamtpartitur. Alle drei Teile beinhalten neben festen Parametern partiell auch Unvorhersehbarkeiten.

Für MODUL$^{2.1}$ führen Patrick Franke und Daniel Neumann im ICE von Leipzig Hbf nach Berlin Hbf ein stilles Live-Konzert nach jeweils eigener Konzertpartitur auf. Dort werden ausschließlich vorgefundene, mit diversen Mikrofonen aufgezeichnete Geräusche während der Fahrt mittels eigenen Programmen simultan moduliert.

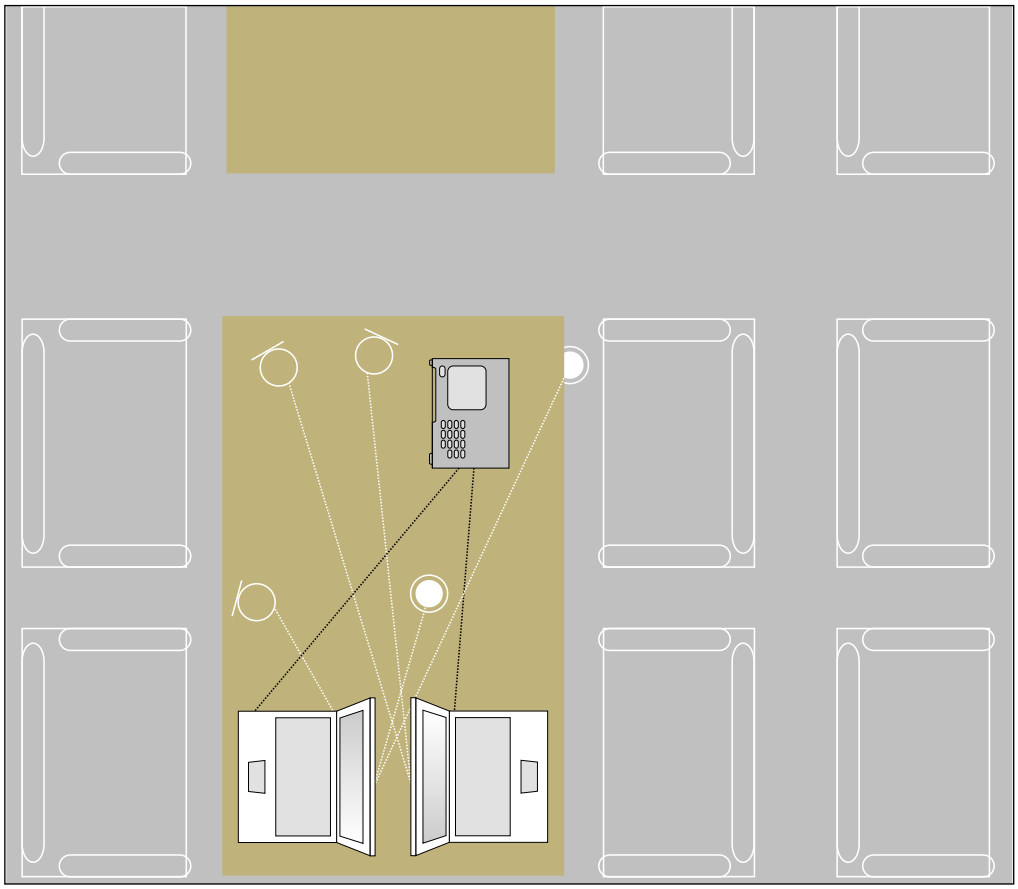
Neumann und Franke agieren als zwei Systeme, die in erster Instanz völlig unabhängig voneinander arbeiten. Erst die zweite Instanz führt die Materialien dann zusammen. Das Konzert wird auf einen externen Rekorder aufgezeichnet, während Franke und Neumann lediglich ihren eigenen Teil und andere Mitreisende, zusätzlich zu den Umgebungsgeräuschen nur die Arbeitsgeräusche der beiden Aufführenden hören.

Im Club Transmediale angekommen, wird die Aufnahme unverändert vom Rekorder abgespielt und ist hier für beide Akteure zusammen mit dem restlichen Publikum, zum ersten Mal in ihrer Gesamtheit zu hören.

Dauer 1.08 h

Patrick Franke / Daniel Neumann
September 2006

FRANKE / NEUMANN – REFERENZEN
SCHEMA MODUL$^{2.1}$



Patrick Franke
ALULA TON SERIEN
Postfach 30 11 60
04251 Leipzig

Telefon: 03 41 / 3 03 93 05
e-mail: kontakt@alulatonserien.de

www.alulatonserien.de

Daniel Neumann
e-mail: neumann@hgb-leipzig.de

www.alulatonserien.de
www.jackiebruce.com
www.radioblau.de